



VIA PORTA digital

Kulturlandschaft, Umwelt und Spiritualität

Etappe VII

Von der Suhler Hütte nach Neustadt a. R.



Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen



Inhalt

Hinweise zur Benutzung.....	3
ETAPPE VII – Überblick: Von der Suhler Hütte nach Neustadt am Rennsteig.....	4
Auf dem Weg.....	5
Natur und Umweltschutz.....	6
Entwicklung der Kulturlandschaft.....	6
Infos und Kontaktadressen.....	8
Points of Interest.....	9
Reiseproviant.....	10

Auf dem Rennsteig



Ankunft in Allzunah



Hinweise zur Benutzung

Herzlich willkommen auf der ETAPPE VII der Via Porta! – Wir freuen uns, dass Sie sich „auf den Weg machen“, dass Sie auf Ihrer Wanderung die Landschaftsräume zwischen den Zisterzienserklöstern Volkenroda in Thüringen und Waldsassen in Bayern in Verbindung mit Natur- und Umweltschutz, Kultur und Kunst, Geschichte und Gegenwart erleben wollen.

Dafür steht Ihnen die **VIA PORTA digital** als ein neuartiges Angebot zur Verfügung. Ausführliche Informationen dazu, einschließlich zur Benutzung der ETAPPE VII, finden Sie in der allgemeinen Einführung. Diese ist Ihnen, wie auch alle weiteren Etappen, auf dem Internetauftritt zur Via Porta oder des CGL (Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur) kostenfrei zugänglich. Zwei rechtliche Hinweise: (1) Bei externen Links liegt die Haftung allein in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser bzw. Rechteinhaber. (2) Alle Texte, Bilder, Karten usw. der **VIA PORTA digital** sind urheberrechtlich geschützt. Gleichfalls können wir Ihnen nicht garantieren, dass alle genannten Kirchen, Hütten usw. auf dieser oder einer anderen Etappe geöffnet haben, wenn Sie dort vorbeikommen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude und gute Erholung auf der Via Porta. Mögen Sie dabei mit wachen Sinnen genauso etwas über die Beziehungen von Natur, Kultur und Landschaft erfahren, wie darüber, was Nachhaltigkeit und ein bewusster Lebensstil heute bewirken können oder in früheren Zeiten konnten.

Weitere Informationen zur Via Porta finden Sie unter:

www.viaporta.de

Kloster Volkenroda

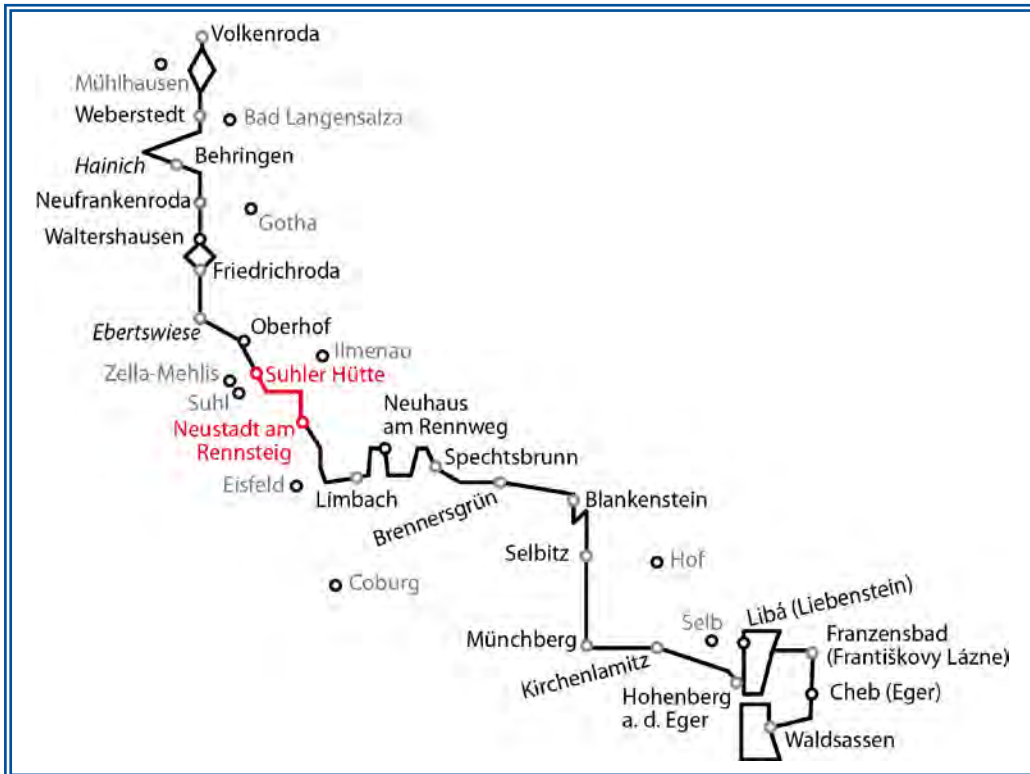


Kloster Waldsassen



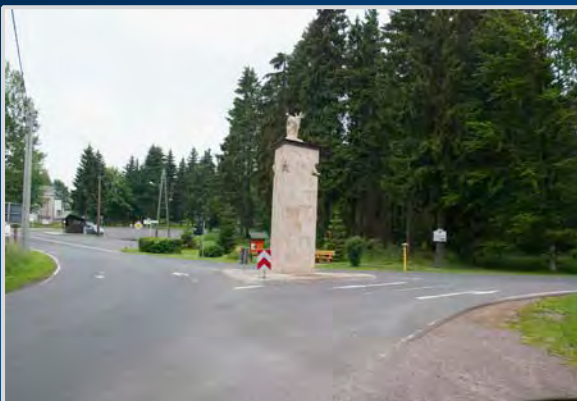
ETAPPE VII – Überblick

Von der Suhler Hütte nach Neustadt am Rennsteig



Wegstrecke [km]	Gehzeit [h]	[Bundes-]Länder	Aufstiege [m]	Abstiege [m]
19	5	Thüringen	130	240

Gedenkstein in Frauenwald



Das Profil des Rennsteiges

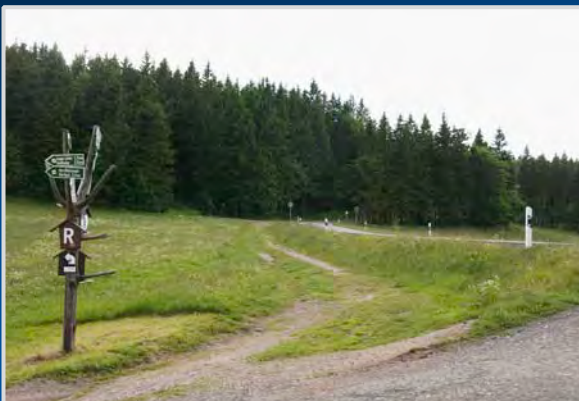


Auf dem Weg

Die Via Porta verläuft auf der siebten Etappe vollständig auf dem Rennsteig (V,7). Auch hier gilt wieder, dass sie als eigenständiger Weg nur an Schlüsselstellen ausgeschildert ist. Von der Suhler Hütte (VI,8f) aus geht es um den Großen Finsterberg herum und an der Alten Tränke vorbei nach insgesamt ca. acht Kilometern zum Rennsteigbahnhof. Etwa drei Kilometer weiter kommt man durch den Ort Allzunah, ein Ortsteil von Frauenwald, und etwas später zum Großen Hundskopf. Am Großen Dreiherrnstein und dem Großen Burgberg entlang erreicht man das Etappenziel Neustadt am Rennsteig.

Bedeutende Orte auf dieser Strecke sind der Rennsteigbahnhof mit dem Informationszentrum des UNESCO Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald (V,8), das Bunkermuseum, ehemals eine Glashütte in Allzunah, Mordfleck mit seinen Bergwiesen, Großer Dreiherrnstein und, als Ziel Neustadt am Rennsteig mit der Michaelis- und der ehem. Gedächtniskirche.

Bei Mordfleck



Nah bei Allzunah



Natur und Umweltschutz

- a) An der „Mordfleck“ genannten Stätte (siehe e), Teil des UNESCO Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald, finden sich eingezäunte Bergwiesen. Sie zeigen einen seit mehreren Jahrzehnten durchgeführten Landschaftspflegeversuch. Eine Schautafel informiert über dieses Projekt vor Ort.
- b) Der Dreiherrenstein (siehe i) markiert eine historische Grenze, die geographisch gleichzeitig die Wasserscheide zwischen Elbe und Weser ist. Die 500 m entfernte und 30 m höhere Erhebung ist „Großer Dreiherrenstein“ (838 m) benannt worden.
- c) Nördlich des Dreiherrensteins liegt das Naturschutzgebiet Marktal und Morast, ebf. Teil des UNESCO Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald. Es ist ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Waldgesellschaften, Moose, Amphibien, Säugetiere und Brutvögel (u.a. Eisvogel).

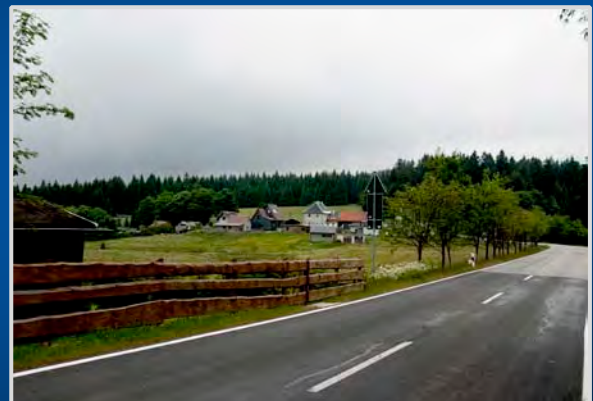
Entwicklung der Kulturlandschaft

- d) In verschiedenen Orten dieser Etappe spielte früher die Glasmanufaktur eine bedeutende Rolle. Glas wurde hergestellt in Neustadt a.R., Frauenwald, Stützerbach und Allzunah. De auch zur Glasherstellung benötigte Holzkohle hatte seit dem Mittelalter mit zu Rodungen in heute schwer vorstellbaren Ausmaßen beigetragen (Einführung, 9).
- e) Der Name „Mordfleck“ ist keine Erinnerung an ein Verbrechen; die Herkunft des Namens ist aber dennoch nicht mit letzter Sicherheit geklärt. Einst hatte hier zwar ein „Marter“-Kreuz gestanden. Der Name könnte aber auch auf die sumpfige Gegend hindeuten („Moor“), oder aus „im Ort“ entstanden sein („Ort“ in der Bedeutung von „Flurgrenze“).
- f) Der Rennsteigbahnhof ist ein in einer Spitzkehre liegender Kopfbahnhof an der Rennsteigbahn Ilmenau-Schleusingen. Ein planmäßiger Personenverkehr findet seit 1998 nicht mehr statt. Museumsfahrten werden jedoch noch durchgeführt. Das Bahnhofsgebäude ist inzwischen umgebaut worden. Es dient u.a. als Informationszentrum des Biosphärenreservats UNESCO Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald (V,8). Vom Rennsteigbahnhof zweigte zwischen 1913 und 1965 eine Nebenbahn nach Frauenwald mit Halt in Allzunah ab. Davon sind nur das Bahnhofsgebäude in Frauenwald und der Bahnsteig in Allzunah erhalten. Die Trasse ist noch gut zu erkennen.
- g) Allzunah, ein Ortsteil von Frauenwald, ist eine der jüngsten Siedlungen am Rennsteig (1692). Möglicherweise lag den Bewohnern von Stützerbach diese benachbarte Glashütte „Allzunah“. Zur Zeit der DDR befand hier ein Bunker des Ministeriums für Staatssicherheit, besser bekannt und berüchtigt in der Kurzform „Stasi“. Dieser sollte im Kriegsfall als Zentrale für die Bezirkseinsatzleitung des Ministeriums dienen. Inzwischen wurde er zu einem Bunkermuseum umgebaut.

Am Rennsteig bei Frauenwald



Blick auf Allzunah



h) Etwas abseits der Strecke, auf einem kleinen Umweg von Allzunah aus, liegt Frauenwald. Der Ort gehörte einst zum am Rande des Thüringer Waldes gelegenen Kloster Veßra, genaugenommen ein Stift einer klosterähnlich lebenden Gemeinschaft. Es wurde 1130/1131 vom Magdeburger Kanonikerstift „Unser Lieben Frauen“, ein „Doppelkloster“ (Männer und Frauen) des klosterähnlich lebenden Prämonstratenserordens gegründet. Es war das „Hauskloster“ der Grafen von Henneberg (VI,6). Einer Sage nach verirrte sich 1177 Graf Poppo VI. von Henneberg auf der Jagd hierher. Er wurde durch einen Köhler gerettet. Als Dank stiftete der Graf eine Kapelle. Sie wurde 1218 dem Kloster Veßra übertragen und zur Propsteikirche mit einem angeschlossenen Frauenstift, das bis 1520, also bis in die Reformationszeit, bestand. Von diesem Stift leitet sich auch der heutige Name „Frauenwald“ („zu den Frawen auff dem Wald“) ab. Die heutige ev. Kirche St. Nicolai wurde 1831 nach Bauplänen von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841), dem bedeutendsten preußischen Architekten des Klassizismus, erbaut. Am nördlichen Ortseingang befindet sich ein großer Gedenkstein aus dem Jahr 1937, der, für die Zeit ungewöhnlich, ideologisch unbelastet die Geschichte des Ortes erzählt und sich kritisch mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) auseinandersetzt. Auch eine Karte zu einem Rompilgerweg findet sich dort.

i) Der über 400 Jahre alte Dreiherrenstein gilt als historischer Mittelpunkt des Rennsteigs (V,7). Er war einst die Grenzmarkierung zwischen dem Fürstentum Schwarzburg-Arnstadt, dem Herzogtum Sachsen-Eisenach und der Grafschaft Henneberg. Seit dem Wiener Kongress (1814-1815), der Zusammenkunft der Monarchen und Vertreter der wichtigsten Staaten zur politischen Neuordnung Europas nach den Napoleonischen Kriegen, trafen hier das Königreich Preußen, das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen aufeinander. Vier Wappen und die Jahreszahl 1596 sind auf dem Grenzstein noch erkennbar. An diesem Stein befand sich auch eine Pass- und Zollstation des Handelsweges von Nürnberg nach Lübeck, auf den der Rennsteig hier traf. Heute stoßen hier die Straßen aus Frauenwald, Ilmenau und Neustadt am Rennsteig zusammen.

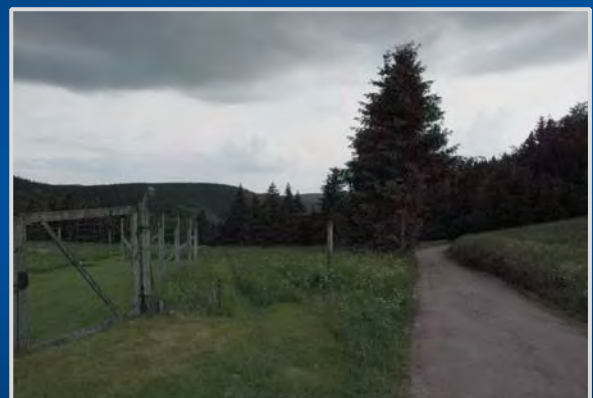
j) Das Etappenziel Neustadt am Rennsteig ist einer der wenigen Orte, durch die der Rennsteig direkt hindurch führt. Der Ort ist eine alte Bergmannssiedlung, erstmals erwähnt 1453. Die Gründung einer Glashütte 1698 dürfte einer Neugründung des Ortes gleichgekommen sein. Bis 1920 war Neustadt zweigeteilt, der nordöstlich des Rennsteiges gelegene Teil gehörte zum Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, der südwestlich gelegene zum Herzogtum Sachsen-Meiningen. Zwischen 1739 und 1855 hatten beide Ortsteile aber eine gemeinsame Kirche und Schule. Die dortige Michaeliskirche ist die einzige noch genutzte Kirche dieser Etappe. Sie gehörte zu Schwarzburg-Sondershausen, die erst nach 1855 entstandene Gedächtniskirche zu Sachsen-Meiningen. Letztere wurde seit 1945 meist als Trauerhalle genutzt, 2005 dann entwidmet. Damit ist sie ein Beispiel für das Schicksal inzwischen vieler Kirchen Deutschlands. Das historisch ausgerichtete Rennsteigmuseum in Neustadt befasst sich u.a. mit der hier einst wichtigen Herstellung des Zunderschwamms, ein Vorläufer der Zündhölzer.

k) In einiger Entfernung befindet sich die 1977 gebaute Talsperre Schönbrunn. Sie dient der Trinkwasserversorgung für etwa 230.000 Menschen. Für ihren Bau mussten die Bewohner der Ortschaften Ober- und Untergabel umgesiedelt werden.

Gedenkstein bei Frauenwald



Impressionen am Mordfleck...



Infos und Kontaktadressen

SUHLER HÜTTE

- **Suhler Hütte:** aktuelle Infos unter: www.suhlerhuette.de

BAHNHOF RENNSTEIG

- **Bahnhof Rennsteig:** Bahnhofstraße · Am Bahnhof · 98714 Stützerbach · Tel.: 036782 70 666 · E-Mail: bahnhof@rennsteigbahn.de · Web: www.bahnhof-rennsteig.de

FRAUENWALD

- **Bunker-Museum Frauenwald:** Am Rothenberg 1 · 98711 Frauenwald · Tel.: 036782 62 200 · E-Mail: info@bunkermuseum-frauenwald.de · Web: www.bunkermuseum-frauenwald.de

NEUSTADT AM RENNSTEIG

- **Rennsteig Information:** Gemeinde Neustadt am Rennsteig · Rennsteigstraße 46 · 98701 Neustadt am Rennsteig · Tel.: 036781 23 778 · E-Mail: post@rennsteiginfo.com · Web: www.neustadt-rennsteig.net
- **Ev. Michaeliskirche:** Rennsteigstraße 49 · 98701 Neustadt am Rennsteig · Tel.: 036781 41 911 · evangpfarramt.neustadt-r@t-online.de · Web: www.kirchenkreis-arnstadt-ilmenau.de

ILMENAU

- **Ilmenau-Information:** Am Markt 1 · 98693 Ilmenau · Tel.: 03677 600 300 · E-Mail: stadtinfo@ilmenau.de · Web: www.ilmenau.de

NATURPARK THÜRINGER WALD

- **Naturpark Thüringer Wald e.V.:** 98678 Sachsenbrunn · Tel.: 036704 70 99 0 · E-Mail: verband@naturpark-thueringer-wald.de · Web: www.naturpark-thueringer-wald.eu

UNESCO BIOSPHÄRENRESERVAT VESSERTAL-THÜRINGER WALD

- **UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald:** Waldstraße 1 · 98711 Schmiedefeld am Rennsteig · Tel.: 036782 666 0 · E-Mail: poststelle.vessertal@nnl.thueringen.de · Web: www.biosphaerenreservat-vessertal.de

THÜRINGER WALD

- **Regionalverband Thüringer Wald e.V.:** Krankenhausstraße 12 · 98693 Ilmenau · Tel.: 03677 68 99 60 · E-Mail: info@thueringer-wald.com · Web: www.thueringer-wald.com

WEITERES

- **Thüringer Tourismus GmbH:** Weitere wichtige Informationen und Links für diese Etappe finden unter: www.thueringen-tourismus.de
- **Pilger:** Für Pilger steht unter [Pilgern in Mitteldeutschland](#) ein eigener Internetauftritt zur Verfügung.
- **Natur- und Umweltschutz:** Allgemeine Informationen für Thüringen unter [Stiftung Naturschutz Thüringen](#).
- **Kirchen und geistliche Einrichtungen:** Einen ersten Einstieg für diese Etappe finden Sie auf den Internetpräsenzen der [Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands](#) und des [Bistums Erfurt](#).

Wirtshaus „Dreiherrenstein“ am Rennsteig



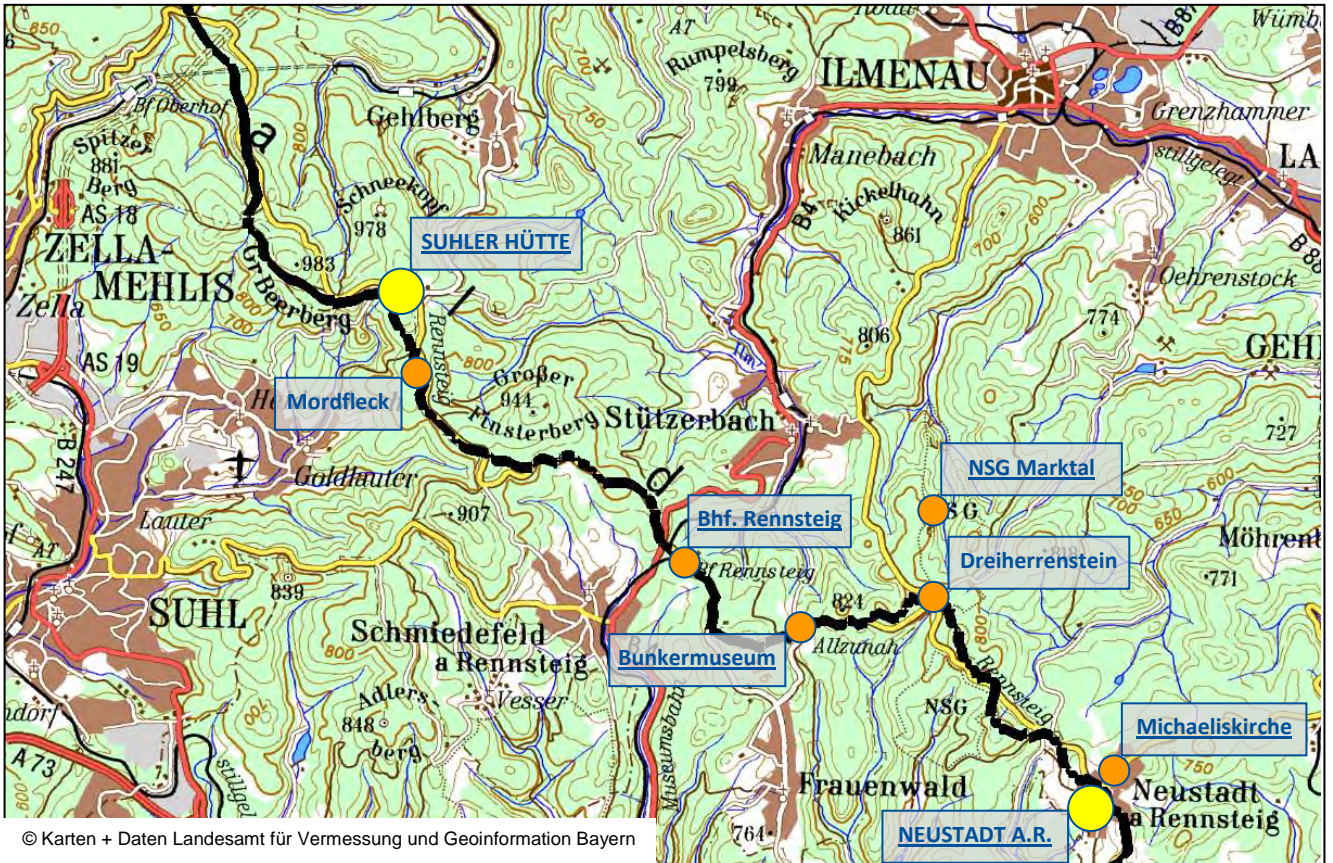
Am Gedenkstein bei Frauenwald



ETAPPE VII – Points of Interest (Auswahl)

Von Behringen nach Neufrankenroda

● = *Klicken Sie einfach die unterstrichenen Points of Interest in der Karte an!*



© Karten + Daten Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

Bei Frauenwald



Rompilgerweg am Gedenkstein bei Frauenwald



Reiseproviant

Was ist ein Pilger?

„Ich sage ‚Pilger‘ und meine es in der weitesten Bedeutung des Wortes, denn ‚Pilger‘ kann man in zweifachem Sinn verstehen, in einem weiten und einem engen. Im weiten Sinn ist ein Pilger ein Mensch, der außerhalb seiner Heimat weilt; im engeren Sinn versteht man unter einem Pilger nur einen, der zum Haus des heiligen Jakobus reist oder von dort zurückkehrt.“

Dante Alighieri (1265-1321), La Vita Nova XLI, 41; zitiert nach: Dante Alighieri, Das neue Leben (aus dem Italienischen übersetzt von Hannelise Hinderberger), Artemis & Winkler, Zürich, 1987.

VIA PORTA digital – Etappe VI

Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn

Gestaltung und Entwurf: Andreas Litzke

Texte: Andreas Litzke (unter Mitwirkung von Andreas Bartholl und Ansgar Hoppe)

Fachliche Unterstützung und Beratung: Prof. Dr. H.-G. Aschoff, Dipl.-Ing. Andreas Bartholl, Prof. Dr. C. Geißler, Dr. A. Hoppe, Prof. Dr. H. Küster, Prof. Dr. C. Meckseper, Prof. Dipl.-Ing. G. Nagel, Dr. F. Scholles

Geschäftsstelle CGL: Dr. Sabine Albersmeier

Bildnachweis: TITELBLATT (Am Rennsteig bei Frauenwald): Andreas Bartholl – Seite 2, 4-9: Andreas Bartholl – Seite 3 (rechts): Ansgar Hoppe – Seite: 3 (links) Andreas Litzke

Stand: Juni 2014

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)
Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover

Fon +49 (0) 511 762 5789
Fax +49 (0) 511 762 5693
Mail cgl@uni-hannover.de

www.cgl.uni-hannover.de

